

Museum der Weltkulturen. – “Die ganze Welt in einem Buch” überschrieb *Die Zeit* vor zwei Jahren den Abdruck eines Gesprächs zwischen Alexander Kluge und Hans Magnus Enzensberger. Die beiden hatten sich über den bis heute weltweit bekanntesten deutschen Naturforscher unterhalten, Alexander von Humboldt (1769–1859), und sein mehrbändiges Lebenswerk, den “Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung”. Ein weit reichendes, wichtiges Werk, und ohne seine Bedeutung zu schmälern, ist es natürlich unrealistisch zu behaupten, die ganze Welt passe in ein einziges Buch. Das glaubten auch weder die *Zeit*-Redaktion noch der Autor selbst. Vielmehr handelt es sich bei dem Humboldtschen “Kosmos” um eines derjenigen Bücher, die dem Leser die Augen zu öffnen vermögen für größere Zusammenhänge, für bisher nicht bekannte Denkansätze und Erkenntnisse – im besten Sinne also ein Ort der Aufklärung über uns und die Welt.

Entsprechendes gilt für die Fachbibliothek des Museums der Weltkulturen in Frankfurt. Hier können Sie demnach auch nicht nur dieses eine Buch in Ruhe lesen, sondern rund 43 000 weitere Bände sowie 90 laufende internationale Zeitschriften zur modernen Ethnologie, die sich mit Funktionen und Strukturen von unterschiedlichen Gesellschaftssystemen beschäftigt. Die Bibliotheksbestände erlauben – in der Nachfolge Alexander von Humboldts – horizonteiternde Wanderungen in

europäische und vor allem in diejenigen außereuropäischen Regionen, die auch zu den Sammlungs- und Forschungsgebieten des Museums gehören. Das sind im Einzelnen Südostasien mit dem Schwerpunkt Indonesien; Südamerika, hier speziell Brasilien, das Amazonas-Gebiet und die Andenländer; Ozeanien mit dem Schwerpunkt Australien und Papua-Neuguinea sowie für Afrika im Besonderen Äthiopien und die Länder südlich der Sahara. Ein eigener Sammlungsbereich ist der außereuropäischen modernen Kunst gewidmet: Sie finden in dieser Bibliothek Ausstellungskataloge und Literatur zum Beispiel über aktuelle afrikanische Kunstszenen, an die allgemein schwer heranzukommen ist. Ähnlich verhält es sich mit originaler ethnischer Musik; rund 250 CDs und Schallplatten aus aller Welt können angehört werden.

Sollten Sie also den Traum von einer Reise um die Welt verwirklichen wollen, dann sind Sie zur Vorbereitung in der Gründerzeitvilla am Frankfurter Schaumainkai gut aufgehoben. Das hier versammelte Wissen steht aber natürlich auch all denjenigen offen, die über die Probleme und Herausforderungen in unserer eigenen Kultur und Gesellschaft nachdenken wollen. – (Museum der Weltkulturen, Bibliothek, Schaumainkai 35, D-60594 Frankfurt. Ansprechpartnerin: Maria Reith-Deigert; Telefon: 069/212-34 34 9; www.museumbibliotheken.frankfurt.de; www.mdw-frankfurt.de)